

Auf der Suche nach dem verlorenen Klang – Heinrich Schütz und seine Zeitgenossen

Konzertdatum

Sonntag, 22. Januar 2006, 18 Uhr
Dreikönigskirche,
Frankfurt a.M., Sachsenhäuser Ufer

Interpreten

Junge Kantorei
Monika Mauch, Sopran
Ensemble „La Fantasia“, Frankfurt
Leitung: Joachim Carlos Martini

Programm

Ausgewählte Chorwerke, Arien
und Instrumentalmusiken von
Heinrich Schütz
und seinen Zeitgenossen
Dario Castello,
Giovanni Gabrieli,
Claudio Monteverdi,
Johann Rosenmüller,
David Pohle

(Programmfolge siehe letzte Seite!)

Im Mittelpunkt des Konzertes in der Frankfurter Dreikönigskirche stehen, wie im Vorjahr, selten aufgeführte Werke von **Heinrich Schütz** (1585 – 1672). Diesmal werden seine Musiken von Chorwerken, Sonaten und Kanzonen anderer seiner Zeitgenossen umrahmt, die vor allem eines gemeinsam haben: Sie wirkten am Markusdom zu Venedig.

Die *Basilica San Marco* ist das imposanteste und zweifellos bedeutendste Gebäude der Lagunenstadt. Vereinigt die »Goldene Kathedrale« Baustile verschiedener Epochen in vollendeter Harmonie, so steht sie auch als eines der musikalischen Zentren Europas an der Schnittstelle zweier Ären: Renaissance und Barock. Hierhin führt uns dieses Jahr Joachim Carlos Martinis »Suche nach dem verlorenen Klang«.

Eröffnet wird das Konzert mit einer Sonate von **Dario Castello**, von dem nur spärliche biographische Informationen übermittelt sind. Seine Schaffenszeit fällt in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts, und man vermutet, dass er zu einer Zeit, da **Claudio Monteverdi** (1567 – 1643) »Maestro di Cappella« von San Marco war, ebenfalls dort wirkte. Außer einer Motette *Exultate Deo* von 1625 sind nur zwei Bände

Januar 2006

Seite 2

tate Deo von 1625 sind nur zwei Bände seiner *Sonate concertate in stil moderno* von 1621 und 1629 überliefert.

Giovanni Gabrieli, um 1557 geboren und 1613 gestorben, wurde als Organist und Komponist am Markusdom zu einer der wichtigsten musikalischen Persönlichkeiten am Übergang von der Spätrenaissance zum Frühbarock. Er nutzte die zwei gegenüberliegenden Galerien der Kirche, um ungewöhnliche räumliche Effekte voll harmonischer Kühnheit zu schaffen. Mit *O Jesu mi dulcissime* wird ein Beispiel der so genannten »Venezianischen Mehrchörigkeit« erklingen.

Gabrieli, der als der bedeutendste Komponist der Venezianischen Schule gilt, hat auch die deutsche Musik maßgeblich beeinflusst. Er wurde der wichtigste Lehrer von **Heinrich Schütz** (1585 – 1672), der von 1609 bis 1612 als Stipendiat in Venedig weilte – in dieser Zeit entstanden seine *Fünfstimmigen italienischen Madrigale*. Schütz reiste 1628 wieder nach Italien, um bei Claudio Monteverdi die »neue« italienische Musik zu studieren. Deren Ausdrucksmöglichkeiten fanden ihren Niederschlag in den *Symphoniae Sacrae*, aus denen etliche Beispiele im Konzert in der Dreikönigskirche dargeboten werden. Sie werden ergänzt durch Musiken unter anderem aus den *Cantiones sacrae*.

Auch **Johann Rosenmüller** (1620 – 1684) führte es nach Venedig, als er 1655 aus

/ 3

KDHjpm_vk-060109

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k.d.heil@t-online.de

Januar 2006

Seite 3

Da es in unmittelbarer Nähe der Dreikönigskirche kaum Parkmöglichkeiten gibt, empfehlen wir, die Parkhäuser der Umgebung oder der Innenstadt zu benutzen.

Vorverkauf:
Musikalien Petroll
Frankfurt-Ticket, Hauptwache

Karten zu 18 Euro und 12 Euro
(Ermäßigung an der Abendkasse)
Plätze der Kategorie A sind nummeriert.

Deutschland fliehen musste. Er wurde Posuanist am Markusdom, nannte sich bald »Giovanni Rosenmiller« und wirkte vierundzwanzig Jahre lang als erfolgreicher Komponist in Venedig.

Lediglich **David Pohle** (1624 – 1695) ist wohl nie nach Italien gekommen. Er war als Instrumentalist, Kapellmeister und Komponist an verschiedenen Höfen in Sachsen-Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Kassel und Halle tätig. Als einer der bedeutendsten Schüler von Heinrich Schütz steht Pohle in der unmittelbaren Tradition seines Meisters. Mit der Sopran-Arie *Diligamte, Domine* wird ein ausdrucksvolles Beispiel seiner hochbarocken Affektlyrik erklingen.

Es spielt das Ensemble **La Fantasia**:

Judith Freise, Barockvioline
Eva Scheytt, Barockvioline
Freek Borstlap, Viola da gamba
Rien Voskuilen, Cembalo und Orgel

Es singen **Monika Mauch**, Sopran, und die **Junge Kantorei**.

Die musikalische Leitung hat **Joachim Carlos Martini**.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten!

Informationen über die Junge Kantorei können Sie auch unserer Website entnehmen:

www.junge-kantorei.de

KDH/jpm_vk-060109

/ 4

Januar 2006

Seite 4

Programmfolge

- Dario Castello**
(1. Hälfte des 17. Jh.)
Sonata decima a 3 (Libro secondo, Venetia 1629)
- Giovanni Gabrieli**
(1557? – 1613)
Aus den doppelchörigen Motetten:
“O Jesu mi dolcissime”
- Claudio Monteverdi**
(1567 – 1643)
Aus den “Selva morale e spirituale”
“Confitebor tibi Domine”
- Heinrich Schütz**
(1585 – 1672)
Aus den “Cantiones sacrae”:
“Heu mihi, Domine” (SWV 65)
“In te, Domine, speravi” (SWV 66)
“Turbabor, sed non perturbabor”
- Heinrich Schütz**
Aus den “Kleinen geistlichen Konzerten”:
“Eile, mich, Gott, zu erretten” (SWV 282)
- Johann Rosenmüller**
(1620 – 1684)
Sonata quinta à 3 (Nürnberg 1682)
- Heinrich Schütz**
Aus den “Cantiones sacrae”:
“Sicut Moses serpentem in deserto” (SWV 68)
“Dulcissime et benignissime Christe” (SWV 67)
“Spes mea, Christ Deus” (SWV 69)
- David Pohle**
(1624 – 1695)
“Diligam te, Domine” (17. Psalm)
- Heinrich Schütz**
Aus den “Trauermusiken”:
“Herr, nun lässest Du Deinen Diener“ (SWV 432)
- Heinrich Schütz**
Aus den “Symphoniae Sacrae”:
“Saul, Saul, was verfolgst du mich” (SWV 415)
- Heinrich Schütz**
Aus den “Symphoniae Sacrae”:
“Ich werde nicht sterben”
- Heinrich Schütz**
Aus der “Geistlichen Chormusik von 1648”
“Verleih uns Frieden genädiglich” (SWV 372)
- Heinrich Schütz**
Aus den “Symphoniae Sacrae”:
“Siehe, wie fein und lieblich”

KDHjpm_vk-060109

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k.d.heil@t-online.de